

Der Gefellschafter

Amis- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Nagolder Tagblatt mit der landwirtschaftlichen Beilage Haus-, Garten- u. Landwirtschaft

Anzeigen-Preise
 Die einmalige Zeile aus geröhnt. Schrift od. deren Raum 12 1/2 Familien-Anz. 10 1/2 Reklame-Zeile 15 1/2 Sammelanzeigen 50 % Aufschlag
 Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für telephonische Beiträge u. Chiffrenanzeigen kann keine Gewähr übernommen werden.

Bezugs-Preise
 Monatl. einzahl. 1.80
 Einzelnummer 10 1/2
 Erscheint an jed. Werkstage
 Verbreitete Zeitung in Dtl.-Bez. Nagold
 In Fällen höherer Gewalt wird kein Anspruch auf Lieferung d. Zeitung bei Nichtzahlung des Bezugspreises.
 Telegramm-Adresse: Gefellschafter Nagold.
 Postfach-Nr. 5113.

Tagespiegel

Amlich wird mitgeteilt, daß die vom Ausland verbreitete Meinung, die deutsche Reichsregierung sei bereit, im Sicherheitsvertrag auf die Berücksichtigung der Obergrenzen zu verzichten, wenn der Reichstag Oesterreichs genötigt werde, vollständig aus der Luft gegriffen ist.

Chamberlain teilte im englischen Unterhaus mit, daß die Verbündeten sich nun doch geeinigt haben, Hindenburg zur Wahl zum Reichspräsidenten zu begünstigen.

Der amtliche französische Bericht aus Marokko meldet eine Verletzung der Kabylentruppen, die sich mit Munition reichlich versehen konnten. Bei den Kabylen sei eine außerordentlich lebhaftigkeit festzustellen, und es scheine, daß Abdelkrim entschlossen sei, neue Angriffe zu unternehmen.

Der italienische Senat hat den Gesetzentwurf betr. den Oberbefehl über das Heer angenommen.

Eine Verordnung der Sowjetregierung setzt das Alter für die Einberufung zum roten Heer auf das 21. Lebensjahr fest (bisher 20. Lebensjahr).

Bedenkliche Ausgabenwirtschaft

Im Reichstag wurde in voriger Woche von dem Vertreter der Regierung mitgeteilt, daß von dem Zwei-Milliarden-Ueberschuß an Steuereinnahmen im Finanzjahr 1924 so viel verausgabt worden sei, daß im wesentlichen nichts mehr für die Deckung der Ausgaben im Finanzjahr 1925 herangezogen werden könne. Im Gegenteil bleibe nach wie vor die Steuerdecke für Reich, Länder und Gemeinden zu kurz. Die Ausgaben erscheinen bei den Erörterungen ohne weiteres als eine gegebene Größe, an deren Verminderung ansehnlich nicht zu denken ist, und über deren Ausdehnung man sich im großen und ganzen kaum Sorge macht. Eine besondere Rolle übernehmen die sogenannten Kulturausgaben, wobei das, was sich hinter dem vieldeutigen Wort Kultur alles verbirgt, für eine weitere Dehnbarkeit maßgebend ist. Dabei ist die Aufwertung, vom Standpunkt der Besteuerung und ihrer praktischen Bedeutung aus gesehen, einer der unerheblichsten Teile der gesamten Vorlage. Sie allein aber hat weitreichende, unmittelbar einwirkende parteipolitische Bedeutung, und als solche findet sie Zustimmung.

Die prägende Betrachtung der Steuerpolitik hat gegenwärtig bei den Ausgaben einzusetzen. Die Gesamtheit der öffentlichen Ausgaben dürfte nach vorläufigen Schätzungen gegenwärtig über das Doppelte der Vorkriegszeit erheblich hinausgehen. Schon die Ausgaben des Reichs liegen in der Höhe der doppelten Vorkriegsausgaben, und bei den Ländern und Gemeinden dürfte, zumal da angesichts der Verdrängung, mit der sie zum entscheidenden Teil ihre Einnahmen erheben, die Steigerung nicht geringer sein. Statt die Ausgaben energisch abzubauen, geht unsere Finanzpolitik, im besonderen die der Parteien, auf eine Steigerung der Ausgaben hinaus, und man erlebt förmlich einen Wettkampf darum, welche von den auf dem Parteivorgang vorgebrachten Forderungen zu bevorzugen oder gegen andere auszusuchen seien. Die Tatsache, daß der Haushalt des Jahres 1924 ein Rotetrot und nur als solcher zu begründen war, und daß der ungeheure Ueberschuß mit seinen schweren wirtschaftlichen Folgen nur dadurch zu rechtfertigen ist, daß man zugefassen kann, die Inflationszeit habe die Dinge unübersichtlich gemacht und die Umstellung auf feste wirtschaftliche Verhältnisse erschwert, wird augenscheinlich vergessen. Sonst ist es nicht zu erklären, wie man daran denken kann, die Ausgaben der Notzeit dauernd werden zu lassen. Daß die deutsche Volkswirtschaft heute nicht eine regelmäßige steuerliche Belastung in der doppelten Höhe der Vorkriegszeit auszuhalten kann, scheint bei untern gesetzgebenden Körperschaften nicht anerkannt zu werden. Die Vorstellung von dem, was die Wirtschaft regelmäßig leisten kann, geht so weit, daß es nahezu zu einem steuerpolitischen Grundsatz bei Reich, Ländern und vor allem den Gemeinden geworden ist, außerordentliche Ausgaben durchlaufende Mittel zu beschaffen. Was auf diese Weise vor allem die Gemeinden an außerordentlichen Ausgaben für unproduktive Zwecke, Stadions, Rennstraßen usw., aus den Einnahmen ihrer Gas-, Elektrizitäts- und Wasserwerke betreiben, zeigt, wohin die Dinge gekommen sind. Da der Kredit auf dem Markt nicht zu haben ist, verschafft man ihn sich billigst auf dem Weg durch Besteuerung oder durch Ausnutzung der Monopolbetriebe. Die Folge ist, um so mehr, als die Wirtschaft sich ähnliche Wege geht, eine erhebliche und steigende Schwächung des Verbrauchs. Eine solche Belastungspolitik läßt sich auf die Dauer nicht durchführen.

Die Ausgabenwirtschaft unserer öffentlichen Körperschaften muß um so mehr befremden, wenn man sich daran erinnert, daß wir doch gegenwärtig eigentlich in einer Atempause leben. Was soll aus unserer Wirtschaft werden, wenn wir erst in die Jahre der vollen Entschädigungszahlungen kommen? Was für eine Ausdehnung soll die Besteuerung dann annehmen, wenn wir regelmäßig die Milliardenbeträge aus unserm Haushalt an den Dawes-Generalkomitee abzuführen haben?

Neuestes vom Tage

Der Reichsausschuß gegen die Verschwendungsanträge des Reichstags

Berlin, 19. Mai. In der gestrigen Sitzung des Haushaltsausschusses des Reichstags wandte sich Reichsfinanzminister von Schlieffen gegen das Verfahren des Ausschusses, ohne Einvernehmen mit dem Hauptauschuß die Reichseinnahmen durch Herabsetzung der Steuern zu vermindern, während der Hauptauschuß der Reichstasse immer mehr Kosten aufbürde, ohne sich ein klares Bild zu machen, woher die Mittel hierzu genommen werden sollen. Es gebe Leute im Reichstag, die von dem Ernst unserer finanziellen Lage keine rechte Vorstellung haben; sonst würde man nicht immer wieder das Schlagwort hören müssen, das Reichsfinanzministerium betreibe eine Politik des Schöneklamms. Und es müßten im Reichstag nicht immerzu Anträge gestellt, deren Ausführung Hunderte von Millionen, ja Milliarden erfordert, wofür aber keinerlei Deckung vorhanden ist. So habe die Erhöhung des allgemeinen Pensionsfonds Wehrkosten ergeben, der leinzeitig einmalig auf eine halbe Milliarde berechnet wurde. So könne es nicht weiter gehen. Wenn das Reich nicht schweren Gefahren ausgesetzt werden soll, so müsse der Hauptauschuß bestimmte Summen festsetzen, die nicht überschritten werden dürfen. Es müsse sofort ein Unterausschuß gebildet werden, der die Verhältnisse der Reichsfinanzverwaltung nachprüfe. — Der Haushaltsauschuß übertrug sodann seinem Unterausschuß, dem Sparauschuß, die Aufgabe der Einzelberatung.

Die Begnadigung kommt an Pfingsten

Berlin, 19. Mai. Nach einer Mitteilung des Reichsanwalters wird der Begnadigungserlaß des Reichspräsidenten auf Pfingsten erscheinen, nachdem die Zustimmung aller Bundesstaaten seit letztem Sonntag in Berlin vorliegt. Gegen sehr weitgehende Anträge der Sozialdemokraten und Kommunisten sprach sich der Reichsanwalters sehr entschieden aus.

Zum Fall Höffe

Berlin, 19. Mai. Die Staatsanwaltschaft erklärt zum Fall Höffe: Die in der Presse verbreiteten Meldungen, daß der Verdacht gegen den Reichspostminister a. D. Höffe zur Zeit seines Selbstmords entwirrt gewesen sei, entsprechen nicht den Tatsachen. Vielmehr hand die Anklage wegen schweren Verbrechens, derenwegen Höffe mit Zuchthaus hätte bestraft werden müssen. Unwahr sei ferner, daß die Post durch Höffe keinen Schaden erlitten habe. Tatsächlich seien die an die Bahnverwaltung abgegebenen Millionen verlorene. Hornat selbst habe sich als vermessenes bezeichnet, als er seinen Antrag auf Haftentlassung gegen Sicherheitsleistung stellte.

Zerstückung der Krupp-Werke?

Berlin, 19. Mai. Mitglieder der feindlichen Ueberwachungskommission haben heute die Deutschen Werke in Spandau (die ehemaligen Staats-Waffenfabriken) und die Maschinenanlagen von Krupp in Essen einer neuen Visitation unterzogen. Man bringt dies mit der Meldung des Pariser „Journal“ in Verbindung, daß Frankreich in seiner Antwortnote auf die deutschen Sicherheitsvorschlüge allen Ernstes die Zerstückung der Deutschen Werke und der Maschinenanlagen Krupps fordere.

Der Abbau der Eisenbahnen

Berlin, 19. Mai. Vertreter der Gewerkschaften der Eisenbahner wurden gestern vom Reichsverkehrsminister empfangen. Sie vertraten den Standpunkt, daß die Reichsbahngesellschaft keine gesetzliche Unterlage für ihre Absicht habe, Eisenbahnbeamte in den Arbeiterstand zu versetzen. Die Beamten der Bahns und der Verwaltung könnten wohl vermindert werden, aber nicht das Betriebspersonal, da sonst die Betriebssicherheit leiden würde.

Die Verbandskandidaten an England

Paris, 19. Mai. Havos meldet aus London, die Frage der Schuldentilgung in England sei noch keinen Schritt vorwärts gekommen, weil in England noch nicht bestimmt worden sei, was Frankreich zu bezahlen habe. England werde sich damit begnügen, von seinen künftigen europäischen Schuldnern das hereinzubringen, was es selbst nach Abzug der deutschen Zahlungen an Amerika zu zahlen habe. Das wären im ganzen rund 2 Milliarden Pfund Sterling, wovon auf Italien, Rußland und die kleinen Verbündeten mehr als die Hälfte komme.

Die Antwort auf die Sicherheitsvorschlüge

London, 19. Mai. Der „Daily Telegraph“ berichtet, der französische Entwurf der Antwort auf die deutschen Sicherheitsvorschlüge sei von den einzelnen englischen Ministern geprüft worden, und es haben auch verschiedene Besprechungen zwischen dem Erminister Baldwin und dem Außenminister Chamberlain stattgefunden. Es bestanden noch Meinungsverschiedenheiten und es sei wahrscheinlich, daß über einige nicht klare oder zweideutige Sätze Auffklärung von Paris eingeholt werde. Von dem von Frankreich verlangten französisch-englisch-belgischen Bündnis das anscheinend nur von Chamberlain befürwortet wurde, ist wohl keine Rede mehr.

Deutscher Reichstag

Berlin, 19. Mai. Stresemann über die außenpolitische Lage
 In der gestrigen Sitzung gab Reichsminister Dr. Stresemann, fortsetzend, folgenden Bericht über die außenpolitische Lage: Bei der Durchführung des Dawesplans habe Deutschland bisher jeden Termin eingehalten und werde es auch in Zukunft tun. Selbstverständlich erwarten wir aber, daß auch die vom Verband in London übernommenen Verpflichtungen mit der gleichen Gewissenhaftigkeit eingehalten werden. Er verwahrte sich gegen die Auffassung (der Verbündeten), als ob die Räumung des Ruhrgebietes und Sanktionsgebietes auf 16. August irgendwie in Frage gestellt werden könnte. Die Weigerung möchte grundsätzliche Folgen zeitigen, die bisher auf dem Weg der Verständigung gelohnte Grundzüge aufheben würden. Die Beziehungen zu den Vereinigten Staaten seien in jeder Hinsicht befriedigend. Das Verständnis für Deutschland nehme zu. Auch das Verhältnis zu den Staaten Mittel- und Südamerikas sei gut. Unsere Lage gestatte uns, der Entwicklung in Ostasien in Ruhe zuzusehen. Für Deutschlands Beziehungen zum Osten müsse Rußland immer den maßgebenden Faktor bilden. Der Rapallovertrag mit Rußland solle weiter ausgebaut werden. Deutschland werde sich aber die Freiheit seiner Außenpolitik wahren. Die Aufgabe der deutschen Politik werde stets darin bestehen, seine Interessen gegenüber dem Westen und dem Osten auszugleichen.

Auch im Verhältnis zu den Nachbarstaaten sei eine zunehmende Festigung und freundschaftliche Gestaltung zu erwarten. Gegenüber Oesterreich bleibe der Leitsatz unserer Politik, alles zu tun, um die Beziehungen so eng wie möglich zu gestalten. Wir betrachten es als Herzenssache, aus dem gemeinsamen Kulturbesitz bewahrt zu bleiben und die bestehenden Bande im gegenseitigen Verlehen immer fester zu knüpfen. Für die weitere Entwicklung unserer politischen Verhältnisse mit Italien würde hofentlich der Geist der Verständigung vorbildlich sein, der sich schon bei den Handelsvertragsverhandlungen gezeigt habe. Die Beziehungen zur Tschechoslowakei charakterisieren sich durch ihre gleichmäßige Befriedigung. Auch mit der Schweiz, den Niederlanden und Ungarn seien die Beziehungen ununterbrochen gut. Der Minister verweist dann auf die freundschaftlichen Beziehungen zu Bulgarien und spricht die Hoffnung aus, daß dem bulgarischen Volk neue Prüfungen erspart bleiben mögen. Mit Rumänien besteht leider immer noch die bekannte Differenz wegen der Banco-Generale-Polen. Der Minister gedenkt besonders der großmütigen Hilfswerke, die in schwerer Zeit von den spanischen Verbänden zur Linderung der Not in Deutschland ausgegangen sind. Die Beziehungen zum Heiligen Stuhl werden noch wie vor getragen von dem immer wieder dankbar empfundenen Verständnis, das der Papst und seine Berater deutschem Wesen und deutschem Schaffen entgegengebracht haben.

Der Minister gibt dann einen zusammenfassenden Überblick über die Neuordnung unserer Handelsbeziehungen. Die Zolltarifvorlage müsse so bald als irgend möglich verabschiedet werden. Die Vorschläge der Reichsregierung bestehen in der teilweisen oder gänzlichen Wiederherstellung der Vorkriegszolltarife, zum Teil in einer zahlenmäßigen Erhöhung. Die Regierung habe sich von der Ueberzeugung leiten lassen, daß ein Land in der wirtschaftlichen Lage Deutschlands sich von abschließend wirkenden Zöllen freizulassen müsse. Ein besonders schwacher Punkt sei der beizuhaltende Vertrag mit Spanien, für dessen baldige Annahme der Minister eintritt. Eine Abweichung würde vor allem auch die Folge haben, daß Deutschlands Kredit auch in anderen Ländern stark erschüttert würde. Besonders schwierig liegen die Verhältnisse mit Frankreich und Tschechien.

Das Anrecht der Nicht-Räumung der Aahner Zone bringe uns täglich und stündlich zum Bewußtsein, wie weit wir noch von normalen Friedensverhältnissen entfernt sind. Der Streit gehe hier nicht um die Erfüllung oder Nichterfüllung einiger Vertragsparagrafen, sondern um die Frage, ob es möglich ist, einem Kulturvolk von 60 Millionen auf die Dauer Kühlung und Gleichberechtigung zu verweigern. Es ist schwer, so erklärte der Minister, über die Art und Weise, in der in dieser Frage gegen Deutschland vorgegangen wurde, keine bittere Satire zu schreiben. Deutschland hat die ungeheure und von vielen für undurchführbar gehaltene Abrüstung bewältigt. Die Nachrichten der ausländischen Presse über geheime deutsche Kriegsvorbereitungen sind lächerliche Erfindungen; die aus dem Inland kommenden Vorwürfe beruhen durchweg auf groben Uebertreibungen. Ein Irrtum sei es, wenn man glaube, uns durch die Verquickung der Abrüstung mit der Aufhebung der Besetzung jeder Forderung gegenüber gefügig zu machen. Das, was ein Jahrtausend der deutschen Seele am Rhein eingegröpft hat, kann durch keinen Druck ausgelöscht werden, der gegenüber dem Fortgang der Weltgeschichte nichts wesentliches bedeutet. Die Abrüstung Deutschlands solle eine Vorteilhaftigkeit für die allgemeine Abrüstung sein. In dieser Richtung ist bisher so gut wie nichts geschehen. Das Bestehen eines Sicherheitsystems als Schutz gegen deutsche Angriffe könne Deutschland unmöglich anerkennen. In der Sicherheitsfrage werde der deutsche Standpunkt von dem Gesichtspunkt bestimmt, daß eine Lösung ohne Deutschland eine Lösung gegen Deutschland wäre, die dem europäischen Frieden nicht dienen könne, und für Deutschland eine schwere Bedrohung darstellen müsse. Die Anregungen, die neuerdings den verbündeten Regierungen übermittelt wurden, seien im Grund nichts anderes als eine Zusammenfassung der früheren deutschen Vorschläge. Sobald die Antwort der Verbündeten oder einer der Hauptmächte vorliege, sei die Reichsregierung bereit, den Wortlaut der Denkschrift zu veröffentlichen. Was unserer Auffassung über unsere Obergrenze haben wir nie ein Versteht gemacht. Es kann deshalb für Deutschland auch keine Regelung der Sicherheitsfrage in Betracht kommen, die eine nochmalige Anerkennung dieser Obergrenze in sich schließt. Eine gewaltsame Veränderung seiner Obergrenze herbeizuführen, hat Deutschland nicht die Macht und nicht den Willen.

Bestellen Sie unsere Zeitung!

Weglich des Eintritts Deutschlands in den Völkerbund habe die Reichsregierung bereits die Grundzüge dargelegt...

Die fast zweistündige Rede des Außenministers wurde vom Haus ruhig entgegengenommen...

Aussprache zum Haushalt des Auswärtigen Amtes und der Reichskanzlei

63. Sitzung. Die große politische Aussprache wird vertagt und die allgemeine Aussprache zum Haushalt des Auswärtigen Amtes und der Reichskanzlei fortgesetzt.

Abg. Dr. Reichel (Soz.): Die trockene Darstellung Stresemanns habe wohl seinem Redetemperament selbst nicht ganz entsprochen...

Abg. Graf Westarp (D.): Minister Stresemann sehe die allgemeine politische Lage wohl zu rosig an...

Abg. Dr. Kuno (D.) betont die Notwendigkeit, in würdiger Form den Rechtsstandpunkt Deutschlands und seinen Friedenswünschen hervorzuheben...

Abg. Dr. Kuno (3.) betont die Notwendigkeit, in würdiger Form den Rechtsstandpunkt Deutschlands und seinen Friedenswünschen hervorzuheben...

Wahlung Deutschlands anerkannt. Er habe selbst verlangt, die Londoner Polizei könne mehr ausrichten, als die deutsche Reichswehr.

Württemberg

Stuttgart, 19. Mai. Der Beize des Hauses des Reichstums am 20. Mai werden u. a. Staatspräsident Wazille, der bayerische Ministerpräsident Dr. Held und Reichstagspräsident Lobe anwohnen.

Tübingen, 19. Mai. Einweihung. Das bekannte Schwesefeld Sebastionsweider, das bekanntlich von der Basler Mission künstlich erworben worden ist...

Kaalbreun, 19. Mai. Schwere Autounfall. Ein von Meringingen kommendes Pforzheimer Mietauto, das mit 6 Personen besetzt war...

Rothweil, 19. Mai. Schwere Autounfall. Gemeinderat Th. Berner und Pastor Christoph Bede befanden sich auf der Rückfahrt von einer Gemeinderatsitzung in Schramberg...

Ein Lastauto aus Schwemningen mit einer größeren Gesellschaft, die von einer Fahnenweihung kam, geriet oberhalb der Kuchelstraße an den Abhang...

Neustadt a. H., 19. Mai. Tragisches Ende eines Auerbahnen. In der Nähe des Bahnhofs wurden zwei Auerbahnen auf die Straße gebracht...

Hedlingen, 19. Mai. Volksgericht in Zathaim. Vor dem hiesigen Großen Schöffengericht hatten sich verschiedene den bäuerlichen Kreisen angehörige Jagdpächter zu verantworten...

Aus Baden.

Pforzheim, 19. Mai. Ein aufregender Vorfall. In das vollbesetzte Führerwerk einer diesigen Baufirma hinein fiel zwischen dem Fahrer und dem Wagen ein kleines Mädchen im Alter von etwa 2 Jahren...

Neustadt a. H., 19. Mai. Hier tagte am Sonntag der Verband pfälzisch-landwirtschaftlicher Genossenschaften...

Stodach, 19. Mai. Der 27-jährige verheiratete Franz Huber von Volkershäusern fuhr mit einem Dreirädrigen namens Schuch als Besitzer mit seinem Motorrad von Stodach kommend...

Lahr, 19. Mai. Ein schweres Unwetter suchte Sonntag nachmittag die Gegend durch wolkenbruchartigen Regen und stärksten Hagelschlag heim...

Aus Stadt und Land

Ragold, den 20. Mai 1925.

Himmelfahrt

Am Festtag der neu erwachten Natur ist Himmelfahrt geworden. Mit uns geht es mit Macht hinaus in alle Frühlingserhellung...

artiges zum erstenmal Wirklichkeit wurde: die Gewißheit einer neuen Welt, eine Hoffnung, die alles Sichtbare in hellem Fluge unter sich läßt...

Was man in Schwemmen hat und nicht im Tale. Himmelfahrt gehört zu den Tagen, die der Menschheit am liebsten mit Seiden und Geblühen mit Reichtum...

Du Land des Welens und der Wahrheit, Unvergänglich für und für! Mich verlangt nach dir und deiner Klarheit...

S. Haap.

Was man in Schwemmen hat und nicht im Tale. Himmelfahrt gehört zu den Tagen, die der Menschheit am liebsten mit Seiden und Geblühen mit Reichtum...

Am Sonntag, den 17. d. Monats, tagte in Ragold die Generalversammlung des Virenschützenvereins...

Beranstaltungen am Himmelfahrtst. 5. Uhr früh: Wanderung des Turnvereins (Abfahrt per Auto in der Vorkastl).

Viensschützen-Verein. Am Sonntag, den 17. d. Monats tagte in Ragold die Generalversammlung des Virenschützenvereins...

Viensschützen-Verein. Am Sonntag, den 17. d. Monats tagte in Ragold die Generalversammlung des Virenschützenvereins...

Viensschützen-Verein. Am Sonntag, den 17. d. Monats tagte in Ragold die Generalversammlung des Virenschützenvereins...

gesehen worden. Ich habe mich übergeben, die schiefen schiefen Schreien erlangen...

Unterhalb. Weiter fand eine Unternehmung mit Vertrieben. Der hiesige Musikchor wurde um 7 Uhr...

Am Sonntag, den 17. d. Monats tagte in Ragold die Generalversammlung des Virenschützenvereins...

die Gemein-... in die Un-... Ende diese-... in Leben legt... aller Seiten... verknüpft. In... wängen kann... unserer heigen... Reich, auf-... lebt als Herr... ist gegeben

gesprochen wurde, daß es wünschenswert wäre, die Landwirte... sollen sich lieber pländen lassen, als daß sie zu Notverkäufen... übergeben, die die eigene Existenz und damit die gesamte Wirt-... schaft schädigen. Dann müßte die Not der Landwirte in weitest... zweilen erkannt werden und man werde endlich zur Einsicht... kommen und begreifen, daß die Landwirtschaft dringender Hilfe... bedarf. Nachdem diese Hilfebedürftigkeit von einzelnen Requir-... erungsstellen offiziell auch anerkannt ist, aber unerschütterlicher... Weise immer noch nichts Entscheidendes für eine Besserung... unternommen wurde, sollte man wenigstens annehmen können, daß die Steuer- und Finanzbehörden auf die Erhaltung der... bäuerlichen Existenzen ein entsprechendes Maß von Rücksicht... nehmen. Das ist aber nicht überall der Fall. In einzelnen... Teilen des Reiches haben Finanzämter Vollstreckungsabteil-... ungen eingerichtet, deren Zahlungsfristern oft lächerlich kurz im... Verhältnis zur Lage des einzelnen Fall es sind. Es sollte hier-... bei berücksichtigt werden, daß doch jeder einzelne Landwirt, der... sich durch Notverkäufe oder Kreditaufnahme vor Pfändung... schützt, die Leistungsfähigkeit seines Betriebes schädigt und sich... diese Schädigung in der Gesamtzahl der Pfändungsfälle zu einem... enormen Schaden an der Volkswirtschaft auswirkt. Diese... Tragweite zu erkennen sollte den Steuerbehörden wirklich etwas... leichter fallen. Sie zu berücksichtigen ist möglich, man braucht... nur an die die Vorausschläge weit übersteigenden Steuereinnahmen... zu denken. Im übrigen gilt auch hier: Wo ein Wille ist, ist... auch ein Weg. Der Wegweiser lautet auf Wirtschafts-Gesundung!

Untertalheim, 19. Mai. Schützenfest. Bei herrlichem... Wetter fand am Sonntag, den 17. Mai die Schießbahneröff-... nung mit Preischießen statt. Unter schaumigen Tönen der... hiesigen Musikkapelle und kräftigen Salven der Erläuterungen... wurde um 5 Uhr morgens die Feier des Tages eingeleitet. Um 7 Uhr... trat schon ein weit abgelegener Bereich (Gaugenwald) ein und... sofort wurde das Schießen aufgenommen. Was wir in langer, harter... Arbeitszeit und unter großen finanziellen Opfern getan haben, hat... sich am Sonntag sehr gut bewährt und wurde allerseits anerkannt. Um 1 Uhr... bewegte sich der Festzug durch den Ort. Anschließend hielt Herr... Gauleiter Folgenwachtmeister Hiesler Nagold eine Begrüßungsansprache... und wies in kurzen Worten auf die Bedeutung des Schieß-... sports hin. Zugleich sprach er den festgebenden Bereich für... seine Leistungen und Bemühungen volle Anerkennung aus. Im... Einzelpreischießen haben folgende Schützen Preise erhalten: 1. Preis mit 71 Ringen... Danker Gottlob, Böfingen, 2. Preis mit 70 Ringen... Frei Karl... Durrweiler, 3. Preis mit 69 Ringen... Weibing Daniel, Unter-... talheim, 4. Preis mit 69 Ringen... Sattler, Nagold, 5. Preis mit 67 Ringen... Weibing, Friedr., Unter-... talheim, 6. Preis mit 66 Ringen... Hülle... Feinwand, Gündringen, 7. Preis mit 66 Ringen... Dettlinger Johann, Turtmeller, 8. Preis mit 66 Ringen... Geiger, Wilhelm, Unter-... talheim, 9. Preis mit 66 Ringen... Graf Johannes, Hailerbach, 10. Preis mit 65 Ringen... Hölthaler, Unter-... schwanndorf, 11. Preis mit 64 Ringen... Leitner Walter, Nagold, 12. Preis mit 63 Ringen... Kirchmann, Holzgrafen-... weiler, 13. Preis mit 63 Ringen... Dettling Karl, Sulzstetten, 14. Preis mit 61 Ringen... Noll Christian, Böfingen, 15. Preis mit 61 Ringen... Ehinger Gustav, Böfingen, 16. Preis mit 61 Ringen... Hehle Franz, Unter-... schwanndorf, 17. Preis mit 59 Ringen... Schüdel, Böfingen, 18. Preis mit 59 Ringen... Reichert... Weing Kottelben, 19. Preis mit 59 Ringen... Weil Martin, Mittel-... brun, 20. Preis mit 59 Ringen... Hoff, Nagold, 21. Preis mit 58 Ringen... Schäfer Mich., Mittel-... brun, 22. Preis mit 58 Ringen... Ziesel Eugen, Mittel-... brun, 23. Preis mit 57 Ringen... Raun z. Engel, Ober-... talheim, 24. Preis mit 57 Ringen... Roth Josef, Unter-... talheim, 25. Preis mit 56 Ringen... Puz Cyril, Unter-... talheim, 26. Preis mit 56 Ringen... Dietzle Ernst, Durrweiler. Im... Gruppenpreischießen erhielt der Schützenverein Böfingen mit 42 Ringen den 1. Preis und der Schützenverein Unter-... schwanndorf mit 32 Ringen den 2. Preis. Ferner erhielt der... beste Schütze Günther Gustav, Böfingen eine Ehren-... medaille mit Taler. Eine 2. Ehren-... medaille erhielt noch der Schütze... Danker Gottlieb, ebenfalls aus Böfingen. Dem Schützenverein Böfingen sei an dieser Stelle nochmals Dank gesagt für seine... zahlreiche Beteiligung, sowie sämtlichen anwesenden... Gauvereinen. Rührender Kon-... tinent hat Vöschemacher Schärer 64 Ringe geschossen. Die... Preisverteilung fand im Gasth. z. „Rind“ bei... „Linde“ statt.

Böfingen, 20. Mai. Der älteste Einwohner unserer... Gemeinde Jakob Sichel, Bauer auf dem Wellstein, ist... letzten Sonntag im Alter von 91 1/2 Jahren gestorben. Er... kam aus Wittenborn und hat es durch Fleiß und Spar-... samkeit zum Besitzer eines Hofes gebracht. Er hinterläßt... 4 Kinder, 18 Enkel und 7 Urenkel.

Horb, 19. Mai. Bildhauer-Versammlung. Am letzten Sonntag... hielt der Schwarzwalddreis der Württ. Bildhauerinnung im... Lindenhof unter Leitung von Bildhauer Fiedler, Röttingen eine... aus dem ganzen Kreis gut besuchte Versammlung ab. Als... Hauptpunkt stand die Tagesordnung die unregelmäßigen... Künste, die Aufnahme und Durchführung von... Lieferungs-... aufträgen und ferner zu organisieren. Bei der... Geseleprüfung soll in Zukunft größter Wert darauf gelegt werden, daß nur... solche Leute als Gesellen behandelt und beschäftigt werden, die... ihre Prüfung vor einer Handwerkskammer abgelegt haben. Nach... allgemeinen Besprechungen wurde die Versammlung gegen 1/2 11 Uhr... geschlossen.

Horb, 18. Mai. Eine neue Suberei. Ungefähr 20... Meter von der Fabrikfabrik Kienle entfernt war quer über... die Straße in einer Höhe von einem halben Meter ein... dieses Dreiecks gespannt. Ein diesiger Arbeiter, der... abends die Straße passierte, darf von Glück sagen, daß er... mit dem Schwere davonkam.

Sulz a. N., 18. Mai. Schweres Gewitter. Am... Samstag nachmittag ging ein schweres Gewitter mit... Hagel über unsere Stadt. In Markthalen... Schlag der... Hagel in das Wohnhaus des Andreas Schmid und... zündete. Der Dachstuhl des Hauses ist niedergebrannt.

Freudenstadt, 18. Mai. Verbandstag der Kon-... sumvereine. Gestern fand der 14. Verbandstag der... württ. Konsumvereine statt.

Böfingen, 20. Mai. Der älteste Einwohner unserer... Gemeinde Jakob Sichel, Bauer auf dem Wellstein, ist... letzten Sonntag im Alter von 91 1/2 Jahren gestorben. Er... kam aus Wittenborn und hat es durch Fleiß und Spar-... samkeit zum Besitzer eines Hofes gebracht. Er hinterläßt... 4 Kinder, 18 Enkel und 7 Urenkel.

Horb, 19. Mai. Bildhauer-Versammlung. Am letzten Sonntag... hielt der Schwarzwalddreis der Württ. Bildhauerinnung im... Lindenhof unter Leitung von Bildhauer Fiedler, Röttingen eine... aus dem ganzen Kreis gut besuchte Versammlung ab. Als... Hauptpunkt stand die Tagesordnung die unregelmäßigen... Künste, die Aufnahme und Durchführung von... Lieferungs-... aufträgen und ferner zu organisieren. Bei der... Geseleprüfung soll in Zukunft größter Wert darauf gelegt werden, daß nur... solche Leute als Gesellen behandelt und beschäftigt werden, die... ihre Prüfung vor einer Handwerkskammer abgelegt haben. Nach... allgemeinen Besprechungen wurde die Versammlung gegen 1/2 11 Uhr... geschlossen.

Horb, 18. Mai. Eine neue Suberei. Ungefähr 20... Meter von der Fabrikfabrik Kienle entfernt war quer über... die Straße in einer Höhe von einem halben Meter ein... dieses Dreiecks gespannt. Ein diesiger Arbeiter, der... abends die Straße passierte, darf von Glück sagen, daß er... mit dem Schwere davonkam.

Sulz a. N., 18. Mai. Schweres Gewitter. Am... Samstag nachmittag ging ein schweres Gewitter mit... Hagel über unsere Stadt. In Markthalen... Schlag der... Hagel in das Wohnhaus des Andreas Schmid und... zündete. Der Dachstuhl des Hauses ist niedergebrannt.

Legte Nachrichten

Luther und Stresemann beim Reichspräsidenten. Berlin, 19. Mai. Reichspräsident von Hindenburg... nahm heute vormittag einen längeren Vortrag des Reichs-... kanzlers Dr. Luther und des Reichsaußenministers Dr. Stresemann... über Fragen der Außenpolitik entgegen. Im Laufe des... Nachmittags erhaltete der Reichspräsident dem... päpstlichen Nuntius, Pazelli, dem Doyen einen Besuchsbesuch ab.

Ein sozialdemokratisches Mißtrauensvotum. Berlin, 20. Mai. Der sozialdemokratische Partei-... anskluß wird ein formelles Mißtrauensvotum gegen die... Reichsregierung einbringen.

Mißtrauensvotum der Sozialdemokraten. Berlin, 20. Mai. Wie die Vossische Zeitung meldet, wird... der Abgeordnete Dr. Landberg das Mißtrauensvotum der... Sozialdemokraten heute begründen und zwar einmal... damit, daß die Sozialdemokraten darüber im Zweifel sind, ob... es dem Reichskanzler Dr. Luther und dem Außenminister... Dr. Stresemann gelingen wird, die von ihnen als richtig... erkannte Außenpolitik durchzuführen, besonders auch... hinsichtlich des Rechtskuriers der Regierung in der inneren... Politik namentlich im Hinblick auf die beantragte Agrarzoll-... vorlage, die die Lebenshaltung der ganzen arbeitenden... Stände zweifellos erheblich verteuern würde.

Die Dominions und der Sicherheitspakt. Berlin, 20. Mai. Die Morgenblätter melden aus... London: In gutunterrichteten Kreisen verläutet, daß die... Prüfung des französischen Antwortentwurfs auf die deutschen... Garantieverschlüsse gegenwärtig dadurch erschwert werde, daß... gewisse Dominions der englischen Regierung mitgeteilt... haben, es sei ihnen unmöglich, in Bezug auf den Sicherheits-... vertrag irgendwelche Verpflichtungen zu übernehmen, auch... wenn England diesen Vertrag unterzeichnen werde.

Englische Meinungsäußerungen zum Sicherheits-... angebot.

Paris, 20. Mai. Nach einer Londoner Meldung hat... das britische Außenministerium gestern abend dem französi-... schen Votschafter de Fleuriau eine Meinungsäußerung des...

britischen Kabinetts zu dem französischen Entwurf über das... deutsche Sicherheitsangebot überreicht.

Zusammentritt der Votschafterkonferenz in einer Woche.

Berlin, 20. Mai. Die Morgenblätter melden aus... London: Kauter erfährt, daß das Sekretariat der Vot-... schafterkonferenz s. B. eifrig damit beschäftigt sei, die Ge-... genstände in der britischen und französischen Fassung der ge-... planten Entwaffnungsnote an Deutschland auszuweisen. Das... Ergebnis dieser Beratungen wird der Votschafterkonferenz... spätestens in einer Woche vorgelegt werden; doch... sieht der neue Zeitpunkt noch nicht fest.

Von der Reichsregierung wurde gestern nachmittag in... einer Versammlung von Pressevertretern die neue Post-... lage bekanntgegeben.

In der englischen Öffentlichkeit werden Stimmen da-... gegen laut, daß Deutschland zu der Konferenz zur Bekämpfung... der Schlafkrankheit nicht eingeladen wurde.

Die auf heute angesetzte Sitzung der Votschafterkonferenz... wurde abermals verschoben.

Handel und Volkswirtschaft

Bankenmäßigung. Die Goldkreditbank Berlin hat den... Diskontsatz von 8 auf 7 v. H. ermäßigt.

Die Berliner Hochbahn wird durch die Stadt Berlin aufgekauft... werden. Die Verhandlungen mit der Gesellschaft stehen vor dem... Abschluß.

Kein Kredit an Rußland. In London wird berichtet, daß... die Bank von England, die deutsche Reichsbank und die Bank von... Frankreich sich geeinigt haben, der Moskauer Sozialregierung... und ihren Zweigstellen keinen Kredit zu erteilern.

Stattgarter Börse, 19. Mai. Das Geschäft war heute ruhiger... als je in der letzten Zeit. Die Kurse bewegten sich ab und zu... durch niedrigere Kurse gemeldet wurden im Zusammenhang... mit ausnahmslosigen Fragen. Auch auf dem Markt der... Wertpapieren war man leichter, besonders Wertpapiere-Plandirekte... die im Ansehen lauen. 5 v. H. Reichsanleihe 0,565.

Stattgarter Schlosstischmarkt. Dem heutigen Markt waren... zugerechnet: 40 Ochsen, 35 Bullen, 200 Jungbullen, 214 Jung-... rinder, 157 Kühe, 1010 Kälber, 1250 Schweine, 37 Schafe und... 1 Ziegen. Davon blieben unverkauft: 10 Ochsen, 7 Bullen, 30... Jungbullen, 26 Jungbullen, 27 Kühe, 110 Kälber und 320... Schweine. Verkauf des Marktes: langsam; Ueberstand. Preise für... 1 Pfund Lebendgewicht in Goldpfennigen.

Colfax, ungeprüfte Tiere	49-54	Milch, mittlere Maß u. sehr	79-82
mittelschwere Tiere	41-45	mittlere Tiere aus ganz	70-72
schwere Tiere	34-38	Saugkälber	34-36
Colfax, ungeprüfte Tiere	18-18	mittelschwere Tiere	34-36
mittelschwere Tiere	22-24	Saugkälber	34-36
schwere Tiere	22-24	Saugkälber	34-36
Colfax, ungeprüfte Tiere	27-30	mittelschwere Tiere	34-36
mittelschwere Tiere	27-30	Saugkälber	34-36
schwere Tiere	27-30	Saugkälber	34-36
Colfax, ungeprüfte Tiere	17-18	mittelschwere Tiere	34-36
mittelschwere Tiere	17-18	Saugkälber	34-36
schwere Tiere	17-18	Saugkälber	34-36

Hiermarkt Karlsruhe, 18. Mai. Zulage 1281 Stück: 79 Ochsen... 3, Bullen, 16 Kühe u. 86 Ferkel, 130 Kälber, darunter 46... geschlechte Ferkel, 9 Schweine, darunter 68 geschlechte... Ferkel. Preis für den Juniener Lebendgewicht: Ochsen 46-58... K., Bullen 44-52 K., Kühe und Ferkel 22-38 K., Kälber 22-28 K.,... Schweine 7-14 K., in 60-65 K. Beste Qualität über... bezahlt. Verkauf des Marktes langsam, in allen Viehgattungen... Ueberstand.

Das Wetter: Der Hochdruck im Osten läßt auch noch für Donnerstag und... Freitag frohen und heiteren Wetter mit vereinzelt Gewitter-... störungen erwarten.

Auswärtige Todesfälle: Friedrichstal, Erich Kade, Senfenschmid, 42 J. Wittenweiler, Johannes Seeger, Säger, 88 J. Holzgrafenweiler, Christine Kappler Ehew., 80 J.

Hier kommt ungefähr 6 Zeilen. Die nächste Nummer des Blattes erscheint des Him-... melfahrtstages wegen erst am Freitag mittag.

Amtliche Bekanntmachung

Ausbruch der Maul- und Klauenseuche. In dem Gehöft der Viehhändler Max und Mi-... chael Wolf in Gärtringen O.A. Herrenberg ist die Maul-... und Klauenseuche ausgebrochen.

In dem 15-Km. Umkreis um den Seuchenort fal-... len vom Oberamtsbezirk Nagold die Gemeinden: Gältingen, Wildberg, Sulz, Effringen, Pfondorf, Emmingen und Schöndorfen.

Für den 15-Km. Umkreis gelten die im Gesell-... schafter und Lammblatt Nr. 108 vom 9. Mai 1925... veröffentlichten Vorschriften.

Nagold, den 19. Mai 1925. Oberamt: J. A. Dr. Merkl, stv. Amtmann.

Im Konkurs über das Vermögen des August... Schurz, Holzwarenfabrikanten in Gältingen-Wild-... berg bringe ich am

Samstag, den 23. Mai vormittags 8 Uhr... in dessen Geschäftsraum zur öffentlichen

Bersteigerung:

1 Rundstabmaschine, 1 Universalma-... schine mit Säge, 1 Rundsäge mit Holz-... tisch, 1 Bohrvorrichtung, 1 Schleifgestell... je mit Vorgelege und Riemen, ferner Holz-... vorräte, Stäbe, Nägel und sonstige... Materialien, Rifen, 1 Hand-... wagen, 1 Schuppen auf Freiposten, 1... Gartenhaus, ferner Fässer, Schrein-... werk und verschiedener Hausrat.

Liebhaber sind eingeladen. Wildberg, den 15. Mai 1925. Der Konkursverwalter: Vegetinotat Knobel.

Obernauer Löwenprudel. Heile sie auch mit dem Tink, denn er ist sehr wirksam und hat kein Gift.

Niederlage bei Kurlenbour zum „Löwen“ Telefon 91 : : Nagold.

Finen guterhaltenen, doppelseitigen Stehpult mit 4 Schubladen verkauft preiswert. Wer? sagt die Geschäftsstelle.

Ein 2311

Kälber-Kuh mit dem 3. Kold verkauft wohl überzählig. Jakob Sindlinger, Maurer, Möhlingen.

Ein Ziege samt Jungen verkauft 2322. Wer? sagt die Geschäftsstelle des Blattes.

Opel-Zweisitzer . Mk. 4000.- Opel-Dreisitzer . . . 4600.- Opel-Viersitzer . . . 5800.- Opel-Dreisitzer Limus . 5600.- Opel-Kastenwagen . 4200.- Komplett mit Boschlicht und Anlasser ab Fabrik. Der zuverlässigste u. billigste Kleinwagen. Vertreter für die Oberämter Freudenstadt, Nagold, Horb. Karl Ziegler, Autohaus Freudenstadt. Telef. 152.

Goldfüllhalter jeden Systems, ebenso Reißzeuge werden jederzeit zur Reparatur entgegengenommen u. schnell u. billigst besorgt. G. W. Zaiser.

Wir stellen für ständig ein: 2 Arbeiter. Schwarzwälder Lederkohlen- u. Härtemittelwerke Tannhäuser & Städele, Nagold. Tüchtiger, lediger. Pferdeknecht, guter Pferdepfleger, der auch Langholz führen kann, bei guter Bezahlung für sofort gesucht. J. Alber, Baugeschäft und Sägewerk, Calw, Telef. 85.

Alle jungen Tiere, wie Ferkel, Kälber usw. wachsen verhältnißmäßig schnell und kräftig heran mit M. Brockmann's Vieh-Lebertran-Emulsion „Osteosan“. Einzelnartig, hochkonzentriert, stark einwirkend. Große Ferkel! Sicherer Schutz vor Knochenweiche, Krampf, Stiefheit, Verdauungsstörungen! Kein Ferkel- u. Kälbersterben mehr. Wochen Sie sofort einen Versuch! Prospekt versendet kostenfrei. M. Brockmann Chem. Fabr. u. d. S., Leipzig-Eut. Zu haben in Nagold bei: Dr. Schmid, Kolonialwaren, am Markt. In Wildberg bei: H. Schirner, Apotheke. In Gältingen bei: J. G. Hummel, Kolonialwaren.

Gewerbebank Nagold
eingetr. Gen. m. beschr. Haftpl.

Vom 25. bis 28. Mai d. J. einschließ-
lich können die 2304

Sparkassenbücher

welche nach der Insaktion neu angelegt
wurden, zur Nachprüfung und Vergleichung
des Guthabens ihrer Inhaber mit dem Al-
ter-Auszug auf 31. Dez. 1924 am Kassen-
schalter der Bank vorgelegt werden.

Nagold, 20. Mai 1925.
Der Vorstand
Paul Schmid, Paul Dolmetsch, Georg Frisch.

Wissensfest Oberjettingen.

Himmelfahrtfest, nachmittags 2 1/2 Uhr
in der Kirche.

Festredner: Herr G. G. G. von Bad Leinach
(früher Kamerun) und
Herr K. K. K. vom Wissenshaus
Leinach.

Hierzu ladet herzlich ein das
2314 evang. Pfarramt.

**Sensen in reicher Auswahl,
Dunggabeln,
Heugabeln,
Worbgabeln,
Gabeln ohne Stiel,
Wegsteine,
Rümpfe,
Sensenringe,
Handschleppreden,
Holzrechen**

und bitten um geeignete Abnahme. 2309

Berg & Schmid.

Verkaufe meistens 2316

Hausanteil mit Gemüsegeräten.

In ertragen in der Geschäftshalle des Blattes.

Sehr schönes, trockenes 2387

Futterstroh,
drahtgepreßt und daher leicht zu transportieren,
empfehlen

Gebrüder Adlung, Sindlingen.

frisch eingetroffen

Prima
Kopfsalat
pro Stück 10 und 20

Ludwig Keck
Obst und Gemüse
Telephon 76.

**Württembergisches
Realienbuch**

ist loeben in neuer Auf-
lage eingetroffen und vor-
rätig bei

Buchhandlung
Zaiser

Die große Ausgabe
vom

Die große Ausgabe
vom

Klavierstimmer.

Aufträge für Fedel er-
leben an Geschäftshalle
ds. Blattes. 2308

Ein fängerer, fleißiger
Arbeiter
lässt sofort eintreten bei
Jakob Brenner,
Kas- und Mühlreinerer,
Bad Leinach. 2333

Sehr, kräftige
Mädchen,
nicht unter 18 Jahren,
findet auf 1. Juni in
Pforzheim in kleinem,
guten Haushalt Stellung
mit Gelegenheit, Kochen
und Backen zu erlernen.
Guter Lohn bei familiärer
Behandlung. Nur solche,
die auf längeren Dienst
reflektieren, wollen sich
melden. 2310

Auskunft durch die Ge-
schäftshalle ds. Bl. 2310

Bappschachteln
steht vorrätig bei
Buchhandlung Zaiser.

**Körperschaftsbranten-, Orisvorsteher-
und Rechnervereinigung
Zukunft**

nächsten Samstag, den 23. Mai nachm. 2 Uhr
in der Waldlust in Nagold.

Tagesordnung:
1. Volls- und Berufsgebühr,
2. Landesfeiergeleit von 1925.

2319 Maier. Benz.

Nagold. 2243

!! Reißzeuge !!
von 2 Mk. 80 Pfg. an
empfehlen in nur solider Ausführung und
großer Auswahl

**G. Kläger, Uhrmacher,
Fr. Günther, Uhrmacher.**

Reparaturen werden nur an den von uns
gekauften ausgeführt.

**Prima Gummi-
Wasserschläuche, la. rot,**
1/2" und 3/4" Zoll, sowie
Mundstücke (Strahlregler) u. Verschraubungen
hierauf sind wieder eingetroffen.

Schlauchhähnen etc. stets am Lager.

Friedrich Gaub, Schlossermeister, Nagold
2320 Telefon 82.

Nie mehr Krieg-
elektr. Bedarfsartikel, Lampen, Leitungen
für Licht und Kraft und Klingel so schnell
und billig gemacht wie bei

**Hugo Monauni,
elektr. Installationsgeschäft,
Tel. Nr. 83 Nagold Marktstraße.**

Erklärung.

Herr Ernst Grüninger, Inhaber der Firma
Grüninger in Bondorf, wech. Werkstätte dortselbst,
Untervertreter von „Schmoher“ Dachmaschinen, hat
anlässlich der Dachgeräteeinführung in Bondorf die
Angelegenheit geäußert, wir müssen unsere Schmoher-
Dachmaschinen von ihm beziehen. Demgegenüber
stellen wir fest, daß wir unsere Dachmaschinen bis dato
sämtliche von der Firma Schmoher direkt bezogen
haben, weil wir nicht der Kasse den Schmoher abkaufen.
Die Firma Grüninger hat uns noch nie was geliefert,
obwohl wir sonst mit unserer anderen Konkurrenz
schon ältere Maschinen ausgetauscht haben. Die
Angelegenheit des Herrn Grüninger ist infolgedessen eine
bewusste Umvorteilung. Wir sind in der Lage, schrift-
lichen Beweis anzuführen.

Nach wie vor liefern wir „Schmoher“ Dach-
maschinen von 1 1/2 Meter ab zu Original-Fabrik-
preisen.

Mitglieder landwirtschaftlicher Vereine ge-
währen wir 10% Vorkaufsprämie, genau wie dies
die Verkaufsstelle landwirtschaftlicher Genossenschaftsböden
handelt.

Unsere Firma ist dafür bekannt, daß sie es nicht
notwendig hat, mit unlauteren Mitteln zu arbeiten.
Sollen Sie bei Bedarf Preise ein. 2324

**Gebrüder Sauer
Maschinenbauanstalt
Herrenberg.**

Nagold.
Habe im Auftrag zu
verkaufen:
**einen Hochzeits-
Anzug,
einen Sommer-
Anzug,**
alles wie neu, mittlere
Figur 2313

J. Wolber, Schneider.

Ein größeres Quantum
**Heu u.
Stroh**
hat abzugeben 2320

Josef Wehrlein iung.
Bauer in Gündringen.

Schönen
Kopfsalat
(nicht Wintersalat) und
Spinat
empfiehlt 2315
h. Froghammer, Gärtner
Galmert.

Deutscher
**Gesamt-
probe**
Tendre 8
Wasse 3/4 u.

Gottesdienstordnung
Evang. Gottesdienst
in Nagold am Himmels-
fahrtsfest (21. Mai) vorm
1/2 10 Uhr Predigt (Ott).
Gottesdienst in Stels-
hausen: 9 Uhr Predigt.

Gewerbebank Nagold, e. G. m. b. H.

Bilanz auf 31. Dezember 1924

Soll		Haben	
Kassen-Bestand	14 550.21	Eigene Betriebsmittel:	
Fremde Sorten	1 041.96	Geschäftsguthaben der	
Wechsel-Bestand	43 926.80	Mitglieder	34 615.45
Schuldner in laufender		Rücklage	20 414.-
Rechnung	415 576.75	Aufwertungsrücklage	
Bankgebäude	35 000.-	für alte Spareinlagen	
Geschäftsanteil bei der		und Geschäftsanteile	30 834.20
Zentralkasse	3 000.-		
		Fremde Betriebsmittel:	
		Gläubiger in laufender	
		Rechnung	167 678.65
		Spareinlagen	151 802.93
		Schulden bei Banken	57 732.80
		Angenommen. Wechsel	20 000.-
		Bürgschaftsverpflicht.	3 200.-
		Im Voraus eingemom-	
		ene Zinsen	1 214.-
		Reingewinn	25 603.60
	M 513 095.72		M 513 095.72

Gewinn-Verteilung

20% Zinsvergütung auf das 1924 einbezahlte

Geschäftsanteilguthaben	Mk.	916.90
10% Kapitalertragssteuer hieraus		91.69
Zuweisung an Rücklage-Conto		10 000.-
.. Aufwertungs-Rücklage-Conto		
für alte Spareinlagen und		
Geschäftsanteile		10 000.-
.. Steuer-Rücklage-Conto		2 000.-
Vortrag auf neue Rechnung		2 595.01
		Mk. 25 603.60

Mitgliederbewegung

Stand am 1. Januar 1924	1061
Neu eingetreten im Berichtsjahr	111
	1172
Davon scheiden aus mit Ende des Jahres 1924	
a) freiwillig	175
b) durch Tod	25
c) „ Wegzug	17
d) „ Ausschluß	11
	228
Mitgliederstand bei Beginn des Jahres 1925	944
welche insgesamt mit 955 Geschäftsanteilen beteiligt sind.	
Die Gesamthaftsumme beträgt also Mk. 955 000.-	
Umsatz auf einer Hauptbuchseite Mk. 13 840 089.55	
NAGOLD, den 16. Mai 1925.	
Der Vorstand:	
Paul Schmid Paul Dolmetsch Georg Frisch	

**Elegante
Imprägnierte Sommermäntel
Sommer- u. Sportanzüge**

Ersatz für Maß

Lüsterjuppen
hell und dunkelfarbig

Knabenwaschanzüge u. -Blusen
in großer Auswahl

Chr. Theurer
Nagold.

Taschen-Bibeln bei G. W. Zaiser.

Kukirohlen Sie schon?

Das heißt: Betreiben Sie systematische Fußpflege?
Hierzu gehören: 1 Packung Kukiro-Puffbad, 1 Dose
Kukiro-Streupuder und 1 Schachtel Kukiro-Hühner-
augen-Pflaster.

Mit diesen drei Präparaten, die zusammen nur 2 Mark
kosten, können Sie eine richtiggebende Kukiro-Fußpflege-
kur durchführen.

Ist Ihnen die Gesundheit Ihrer Füße diese Ausgabe
nicht wert?

Sie erhalten alle drei zu einer Kur erforderlichen
Kukiro-Präparate in jeder Apotheke und wirklichen Fachdrogerie,
bestimmt aber in den nachstehenden:

Löwen-Drogerie Gebr. Benz. 576

Bezugs-Preis
Monat. einfl.
Zahlungsbilanz
Eingelassen 10
ersieht a
jed. Werktag
Bereitete Zei
in D. Bez. Na
In Fällen bei Ge
wird kein Anfr
erlieferung d. B
für auf Rückgab
des Bezugsprei
Zeitung - Abz
Befehlshaber Nag
Bezugs-Kon
Stuttgart 5

Nr. 117

Da die Rot
Berlin noch nie
für Freitag von
abgefragt.

Dem Reichs
Reichsjustizmini
gerungen.

Reichsinnen
Ihres des Reia
deutsche Reichs
Zwischen Volk
werden, die r
Reichsflange ju
Der Richter
Behandlung des
nach des preu
sie den verfaßt
ter Reichsflange
Die Sitzung soll
in die Meinun
und englischen
nicht ausgeglic
Die französ
stredte zur Je
Von Marok
boß weitere S
angeschlossen be
nötigen Vorber

Wie lang

Nichts ande
schleppungspoli
Militärfo
rinen Jahres
achten sich so
mit Deutschen
berechtigung
Dingen. Und de
bel gläubend
die Militärüber
ein brutaler B
lockte sie kein
aus der ange
keilisches Sch
Dann kam
Abler 30 m
den Verbändele
wir hätten „f
würsten“ veror
bild ausgehen.
Das war vo
und wir genau
lichen Unterlo
von Monat zu
let zu umfang
stellen könne.
vorher ausgef
leiten würden
man sich sonst
schall 30 h mü
lei keine so ein
ferenz zu dem
mühten die W
rungen einfl
So ging es
schliches in die
leht, das hat
wei osten Dre
obwohl sie ihr
lösung von Ge
nach angebliche
Generalfab im
schen Rachepl
anderes als ein
Augenblick zum
lernen würden
Ersatzfall sofort
Schulpatente lei
and anderes me
Alle diese l
würden und e
schleht Schmarz
das wissen wir
nicht. Rein W
Einflucht sind die
Stuhl, nur ein
Unrecht der W
Frankreich deut
Waris gibt es
Und der Verla
raub zu sicher
Recht zu schaff
Das Traur
man in aller
Müllolini
Worte, aber te
den innerpolitisch
Guthoben, das
die Herren im S

